



09. Juli 2024

Sitzung des vbba- Bundeshauptvorstandes in Nürnberg

Analyse der Wahlen, Zukunftsmodell der BA und hohe Arbeitsbelastung

Personelle Veränderungen in der vbba-Bundesleitung

Vom 21.-22. Juni tagte der vbba-Bundeshauptvorstand in Nürnberg. Die Agenda war mit zahlreichen Themen gut gefüllt, wobei sich die Delegierten mit einigen Themenschwerpunkten und interessanten Entwicklungen befassten.

So stellte der scheidende Bundesvorsitzende Waldemar Dombrowski die **positive Entwicklung der Mitgliederzahlen** im Vergleich zum Vorjahresmonat dar. Aber auch im Fünfjahresvergleich (zu Mai 2019) ist unsere Fachgewerkschaft enorm gewachsen. Dies bestätigt unsere engagierte Arbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen sowie die erzielten Erfolge, z. B. im Rahmen der letzten Einkommensrunde.

Herr Volker Zeuner (Zentrale) stellte das Zukunftsmodell der BA sowie die **Zukunftsagenda Interne Dienstleistungen** vor. Er erörterte die Ziele, den Sachstand und die angestrebte Zeitschiene. Mit einer zeitgerechten und nutzerfreundlichen Digitalisierung sollen die Dienstleistungen für die eigenen Kolleginnen und Kollegen kundenfreundlicher und unbürokratischer erfolgen. Dabei habe man bei der Entwicklung Praktikerinnen und Praktiker eingebunden. Nach einem intensiven Austausch wurde aus unserer Sicht die Erwartung formuliert, dass das Projekt realitätsgerecht eingeführt und umgesetzt wird; das komplexe Projekt „BA der Zukunft“ ist hinsichtlich der Umsetzung in die Praxis weitgehend enttäuschend verlaufen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die erste **Analyse der PR-Wahlen**. In der BA haben wir auf der HPR-Ebene drei Arbeitnehmersitze hinzugewonnen und beide Beamtenitze für uns verbuchen können. Diese Resultate stellen deutliche Erfolge dar! Bei der HJAV wurde das Ergebnis zur vorhergehenden Wahl bestätigt. Auch in mehreren Bezirkspersonalräten hat die vbba erheblich zugelegt!

Erfreuliche Zuwächse haben wir auch in zahlreichen Jobcentern errungen! Dies führte im Ergebnis auch dazu, dass wir nun mit sieben Kolleginnen und Kollegen im Bundesvorstand der Jobcenterpersonalräte vertreten sind.

Die anhaltende **Belastung in zahlreichen Eingangszonen und Servicecentern** wurde von den Delegierten intensiv diskutiert. Die bisherigen Maßnahmen der Zentrale haben nicht zur erhofften und dringend notwendigen Entlastung geführt. Im Gegenteil, die Zahl der Bearbeitungsvorgänge ist nach wie vor enorm und die „Mailflut“ vielerorts kaum zu beherrschen. Auch die hohe **Belastung im Operativen Service** war Thema, hier muss bereits überregional bzw. aus anderen Bereichen gestützt werden – im Sommer! Der vbba-Bundeshauptvorstand fordert die Zentrale auf, personell und organisatorisch nachzubessern. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten seit Jahren am Limit. Hier setze man auf realitätsfeste Ergebnisse der betreffenden „Task-Force“.

vbba – Gemeinsam Zukunft gestalten.





Die **berufliche Integration von geflüchteten Menschen**, die von den Jobcentern betreut werden, ist eine unbestritten wichtige Zielsetzung. Aber die personelle und mitunter finanzielle Ausstattung wird weder der Aufgabenmenge noch der enormen Aufgabenkomplexität gerecht. Hierzu hat vbba-Gewerkschaftschef Dombrowski bereits zum Jahreswechsel deutlich formuliert: „Ein Turbo benötigt entsprechende Energie, der Jobturbo eine entsprechende Manpower.“ Hier habe man die Jobcenter grundsätzlich zu knapp ausgestattet.

Die mitunter verstärkte Einbindung der Arbeitgeberservices der Arbeitsagenturen kann grundsätzlich helfen, jedoch dürfe politischer Druck nicht zum Aktionismus führen.

Innerhalb der Bundesleitung gibt es einen fachlich-organisatorischen Wechsel. Kollege **Ingo Wagner** wird zukünftig die vakante Funktion des **Stellvertretenden Bundesvorsitzenden** mit dem fachlichen Schwerpunkt „Operativer Bereich SGB III“ wahrnehmen.

Nach über 22 Jahren an der Spitze der vbba wird Kollege **Waldemar Dombrowski** zum 1. September die Funktion des Zweiten Vorsitzenden und zugleich des Fachvorstandes Beamtenpolitik beim dbb beamtenbund und tarifunion übernehmen. Er wurde im Juni nach einer Kampfkandidatur in diese hauptamtliche Spitzenfunktion gewählt.

Den Stab übergibt er kommissarisch an seinen **ersten Stellvertreter Gerhard Knab**, mit dem er über zweieinhalb Jahrzehnte in der Bundesleitung vertrauensvoll, eng und erfolgreich zusammengearbeitet hat. Nach seiner kurzen und persönlich gehaltenen Abschlussrede erhielt Waldemar Dombrowski, der insgesamt sechsmal zum Bundesvorsitzenden gewählt wurde, von den Delegierten stehenden Applaus. „Es war eine Mega-Zeit!“



vbba – **Gemeinsam Zukunft gestalten.**

